

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung
am Dienstag, **23.06.2026**, 17:06 Uhr - 19:17 Uhr,
Hauptausschusszimmer, 1. Etage, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen:

Dr. Gerhard Bonn, Stefan Burkötter, Gabriele Dröge, Thomas Förster, Sabine Gebbert, Michael Geuckler (ab 17:16 Uhr), Josef Huesmann-Ratermann, Karsten Kirschke, Clara Lenkeit, Maria Pinke, Ursula Roßmüller, Jeannette Thier-Dreiucker, Petra Töns, Thomas Wendt

Vertreter/innen des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration

Lauin Amir Hurmiz

Vertreter/-in der "Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände":

Christiane Vollmer

von der Fraktion GRÜNE:

Katharina Könning

von der CDU-Fraktion:

Leon Klassen (Vertretung für Herrn Andreas Bracht)

von der SPD-Fraktion:

Maurice Martins Santana (Vertretung für Frau Marianne Koch)

von der Fraktion Die Linke:

Ronja Runge (Vertretung für Herrn Stefan Müller)

von der Ratsgruppe Die PARTEI/ÖDP:

Michael Drüppel (ab 18:09 Uhr), Roland Scholle (Vertretung für Herrn Michael Drüppel, bis 18:09 Uhr)

von der Verwaltung:

Dagmar Arnkens-Homann, Christine Boldt, Daniel Korn, Tristan Lehmann, Rainer Leskow, Doris Rüter, Simone Schönfeld, Verena Schulte-Sienbeck

für die Schriftführung:

Friedelheinz Stracke

Es fehlten:

Andreas Bracht, Marianne Koch, Kurt Moths, Stefan Müller, Klaus Stoppe,

Gebärdensprachdolmetschende:

Charlotte Schmitz-Hübsch, Marja Blömeke

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- | | | |
|--------------------------|-----------|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0322/2026</u>
VI | 3. | Satzung zur Änderung der Satzung zur Begründung kommunaler Benennungsrechte im geförderten Mietwohnungsbau (Benennungsrechtssatzung) |
| <u>V/0034/2026</u>
V | 4. | Barrierefreie und inklusive gynäkologische Versorgung in Münster
Antrag A-R/0030/2024 "Barrierefreie und inklusive gynäkologische Versorgung - Evaluation und Verbesserung der gynäkologischen Versorgung von Frauen mit Behinderung in Münster" |

<u>V/0298/2026</u> IV	5.	Modellprojekt Intensivpädagogische Gruppen – Schuljahr 2026/2027
<u>V/0332/2026</u> IV	6.	Zukunftsperspektiven für inklusive und sonderpädagogische Bildungsangebote im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
<u>V/0260/2026</u> V	7.	Kommunale Pflegeplanung für die Stadt Münster 2026
	8.	Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen
	9.	Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist
	10.	Verschiedenes

Frau Könning eröffnete die öffentliche Sitzung der KIB und stellte die ordnungsgemäße Ladung der KIB fest. Sie begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste, besonders Frau Arnkens-Homann, die Amtsleiterin des Sozialamtes und den ehemaligen KIB-Vorsitzenden Herrn Wölter.

Punkt 1 der Tagesordnung	Festsetzung der Tagesordnung
---------------------------------	-------------------------------------

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Frau Könning informierte:

2.1 Liste der Kontaktdaten

Die Liste zu den Kontaktdaten, die nur für den Austausch in der KIB vorgesehen ist, wurde allen Mitgliedern und Stellvertreter*innen mit der Anfrage nach weiteren Kontaktdaten zugeschickt. Die Liste wird heute in Umlauf gegeben, so dass diejenigen, die noch weitere Kontaktdaten eintragen möchten, das noch tun können.

2.2 Schulprojekt - 175 Gründe für Inklusion

Herr Lübbers führt das Schulprojekt „175 Gründe für Inklusion“ durch. Dazu wurde an die KIB bereits eine E-Mail mit Informationen verschickt.

Frau Rüter informierte:

2.3 Informationen zur Umsetzung von Anregungen oder Hinweisen der KIB

2.3.1 Beschlussvorlage V/0186/2026: Barrierefreiheit an städtischen Schulgebäuden – Prüfauftrag und Ausbauprogramm – Ratsantrag A-R/0045/2025 vom 01.09.2025

Die KIB hat in ihrer Sitzung am 23.04.2026 beschlossen, dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung (ASW) einen geänderten Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen. Der ASW hat den Beschlussvorschlag der KIB in seiner Sitzung am 28.04.2026 mehrheitlich abgelehnt. Die Beschlussvorlage hat der ASW mit folgender geänderter Ziffer 2 beschlossen: „Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung erwartet, dass bei den zahlreichen bestehenden und geplanten Bauprojekten (Neubau/ Erweiterung/ Erhaltung im Bestand) das Thema Inklusion mit hoher Priorität als Querschnittsaufgabe mitgedacht wird.“

2.3.2 Beschlussvorlage V/0177/2026: Förderung von Aktivitäten und Projekten im Bereich „Inklusion – Teilhabe und politische Partizipation von Menschen mit Behinderung in Münster stärken“

Die KIB hat in ihrer Sitzung am 23.04.2026 beschlossen, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration (ASGAM) zu empfehlen, das Projekt „Website der Skulptur Projekte 2027 in Leichter Sprache“ nicht zu fördern. Das LWL-Museum für Kunst und Kultur hat den Antrag nach Information über die Beratung in der KIB zurückgezogen. Nach der Entscheidung des ASGAM über die Förderung der weiteren Projekte stehen noch Fördermittel in Höhe von 3.680 € zur Verfügung. Anträge auf Förderung können in diesem Jahr abweichend von den Förderrichtlinien nur noch bis zum 30.09.2026 gestellt werden. Frau Rüter bittet, in den Vereinen und Gruppen auf die Fördermöglichkeit und die Antragsfrist hinzuweisen; dazu erhalten die Mitglieder der KIB Informationen per E-Mail.

2.3.3 Anregung der KIB (AKIB/0002/2025) in der Sitzung der KIB am 06.05.2025: Barrierefreie Querung im Prinzipalmarkt vom Rathaus in Richtung Domplatz

Die AG 5 der KIB hat sich in ihrer Online-Sitzung am 01.06.2026 gegen den Vorschlag der Verwaltung (Stellungnahme des Amtes für Mobilität und Tiefbau zur Anregung der KIB) ausgesprochen und angeregt, dass die Verwaltung die Planung in Abstimmung mit der AG 5 überarbeitet.

2.4 Veranstaltungshinweise

2.4.1 Eintopftheater Münster: „Nie wieder. Vor allem auch nicht mit uns“

Aufführungen am 25.06., 09.07. und 16.07.2026

Weitere Informationen: <https://eintopftheater.de/nie-wieder/>

2.4.2 Lesung Eigensinn

30.06.2026, 19 Uhr, in der Stadtbücherei Münster

Weitere Informationen: <https://ksl-muenster.de/de/node/7106>

2.4.3 Ausgehen inklusive – barrierefrei durchs Hafen- und Hansaviertel

10.07.2026, ab 16 Uhr

Weitere Informationen: <https://kultur-inklusive-muenster.de/2026/06/17/ausgehen-inklusive/>

Punkt 3 der Tagesordnung V/0322/2026

Satzung zur Änderung der Satzung zur Begründung kommunaler Benennungsrechte im geförderten Mietwohnungsbau (Benennungsrechtssatzung)

Herr Leskow erläuterte die Vorlage und beantwortete die Fragen der KIB.

Die KIB beschloss einstimmig, bei einer Enthaltung, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung zur Begründung kommunaler Benennungsrechte im geförderten Mietwohnungsbau im Gebiet der Stadt Münster (Benennungsrechtssatzung).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Eigentümern der vom Geltungsbereich der Satzung erfassten öffentlich geförderten Mietwohnungen die im Jahr 2021 abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen zur eigenverantwortlichen Wohnungsversorgung besonders dringlicher Haushalte zu verlängern (Anlage 2).

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Umsetzung dieser Beschlüsse entstehen keine Kosten.“

Punkt 4 der Tagesordnung V/0034/2026

Barrierefreie und inklusive gynäkologische Versorgung in Münster Antrag A-R/0030/2024 "Barrierefreie und inklusive gynäkologische Versorgung - Evaluation und Verbesserung der gynäkologischen Versorgung von Frauen mit Behinderung in Münster"

Den Mitgliedern der KIB lag der Beratungsverlauf zur Vorlage vor.

Frau Schönfeld und Frau Boldt stellten die Vorlage vor und beantworteten Fragen der KIB.

Aus der KIB gab es folgende Hinweise:

- Mammographie-Screenings seien nicht durchgehend barrierefrei. Bei der Wahl der Praxis müsse jeweils darauf geachtet werden, dass ein barrierefreier Zugang bestehe.
- Arztpraxen sollten mit Fahrstühlen oder Rampen ausgestaltet und die Mitarbeitenden in verständlicher Sprache geschult werden.
- Insbesondere die Krankenhäuser der öffentlichen Hand sollten in Bezug auf die Barrierefreiheit mit gutem Beispiel vorangehen.
- Empfohlen wurde, im Nachgang eine Befragung der Betroffenen durchzuführen, ob die in der Vorlage beschriebenen Maßnahmen eine Verbesserung bewirkt hätten.
- Ein Fachtag sei wünschenswert, um die verschiedenen Akteur*innen zusammenzubringen.
- Es wurde angeregt, das Thema in der AG 2 aufzugreifen, um eine Vernetzung mit anderen Gruppen zu erreichen.
- Es wurde empfohlen, für die in der Vorlage genannte Kontaktaufnahme mit den zuständigen Akteur*innen auch die Praxismitarbeiter*innen einzubeziehen. Diese hätten in der Regel den Erstkontakt mit den betroffenen Frauen und Mädchen mit Behinderung.

Herr Scholle stellte für die Ratsgruppe Die PARTEI/ÖDP den Ergänzungsantrag aus dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration in folgender geänderter Fassung:

„1. wie Vorlage

Ergänzt wird:

(alt) Die Verwaltung wird beauftragt, (...)

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt,

- (alt)(...)
- **NEU: ~~eine~~ regelmäßige, barrierefreie und öffentlich-~~e~~ zugängliche** Diskussions- und Fachveranstaltungen zur gynäkologischen Versorgung von Frauen mit Behinderungen als gemeinsame Initiative des Gesundheitsamtes, der kommunalen Behindertenbeauftragten beziehungsweise des Sozialamtes sowie der kommunalen Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention durchzuführen.

2. (alt)“

Herr Dr. Bonn beantragte, dass der geänderte Beschluss aus dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration zum Änderungsantrag der KIB erhoben wird.

Es entstand eine Diskussion.

Frau Könning schlug vor, den Antrag von Herrn Dr. Bonn um das Wort „**barrierefreie**“ wie folgt zu ergänzen:

„Beschlusstext:

1. Der Bericht (Anlage 2) wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen, wie im Bericht detailliert beschrieben, zeitnah umzusetzen, dazu mit dem „NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW“ in engem Austausch zu bleiben und die Erfahrungen von Betroffenen bei der weiteren Entwicklung von Maßnahmen aktiv hinzuzuziehen:

- **Einbeziehung der zuständigen Akteur*innen**
- **Sensibilisierung & Information weiterer Akteur*innen**
- **Verbesserung der Barrierefreiheit der „Anonymen Spurensicherung“**

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt,

- **in Kooperation mit der Selbst- und Interessenvertretung der Mädchen und Frauen mit Behinderung konkrete Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote für gynäkologische Praxen und Kliniken zu entwickeln.**
 - **eine öffentliche, barrierefreie Diskussions- und Fachveranstaltung zur gynäkologischen Versorgung von Frauen mit Behinderungen als gemeinsame Initiative des Gesundheitsamtes, der kommunalen Behindertenbeauftragten beziehungsweise des Sozialamtes sowie der kommunalen Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention durchzuführen.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, den Fachausschüssen nach zwei Jahren erneut zur Entwicklung der inklusiven gynäkologischen Versorgung in Münster zu berichten.**
 3. **Der Ratsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD und Volt „Barrierefreie und inklusive gynäkologische Versorgung - Evaluation und Verbesserung der gynäkologischen Versorgung von Frauen mit Behinderung in Münster (A-R/0030/2024) vom 08.06.2024 (Anlage 1) ist damit erledigt.“**

Frau Könning ließ zunächst über den Änderungsantrag von Herrn Dr. Bonn in der ergänzten Fassung abstimmen.

Die KIB beschloss diesen Änderungsantrag mehrheitlich mit 11 Für-Stimmen, bei einer Gegenstimme und 7 Enthaltungen.

Anschließend ließ Frau Könning über den Änderungsantrag der Ratsgruppe Die PARTEI/ÖDP abstimmen.

Die KIB lehnte diesen Änderungsantrag mit 4 Gegenstimmen, bei 2 Für-Stimmen und 13 Enthaltungen ab.

Sodann beschloss die KIB mehrheitlich, dem Hauptausschuss die Annahme des folgenden geänderten Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht (Anlage 2) wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen, wie im Bericht detailliert beschrieben, zeitnah umzusetzen, dazu mit dem „NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW“ in engem Austausch zu bleiben und die Erfahrungen von Betroffenen bei der weiteren Entwicklung von Maßnahmen aktiv hinzuzuziehen:

- **Einbeziehung der zuständigen Akteur*innen**
- **Sensibilisierung & Information weiterer Akteur*innen**
- **Verbesserung der Barrierefreiheit der „Anonymen Spurensicherung“**

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt,

- **in Kooperation mit der Selbst- und Interessenvertretung der Mädchen und Frauen mit Behinderung konkrete Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote für gynäkologische Praxen und Kliniken zu entwickeln.**
 - **eine öffentliche, barrierefreie Diskussions- und Fachveranstaltung zur gynäkologischen Versorgung von Frauen mit Behinderungen als gemeinsame Initiative des Gesundheitsamtes, der kommunalen Behindertenbeauftragten beziehungsweise des Sozialamtes sowie der kommunalen Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention durchzuführen.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, den Fachausschüssen nach zwei Jahren erneut zur Entwicklung der inklusiven gynäkologischen Versorgung in Münster zu berichten.**
 3. Der Ratsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD und Volt „Barrierefreie und inklusive gynäkologische Versorgung - Evaluation und Verbesserung der gynäkologischen Versorgung von Frauen mit Behinderung in Münster (A-R/0030/2024) vom 08.06.2024 (Anlage 1) ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten.“

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0298/2026**

**Modellprojekt Intensivpädagogische Gruppen
– Schuljahr 2026/2027**

Herr Lehmann erläuterte die Vorlage und beantwortete die Fragen der KIB.

Aus der KIB gab es folgende Hinweise und Anmerkungen:

- Kritisiert wurde, dass die Beschulung in den intensivpädagogischen Gruppen mitunter mit langen Wegen und entsprechenden Belastungen für die Eltern verbunden sei.
- Das Modellprojekt gehe an dem Ziel der gemeinsamen Beschulung an Regelschulen vorbei. Herr Lehmann erläuterte, dass im Rahmen des Modellprojektes inklusive Momente, also Möglichkeiten des Miteinanders von Kindern mit und ohne Behinderung, geschaffen würden.

Die Nachfrage zur Gesamtzahl der in den intensivpädagogischen Gruppen betreuten Kinder konnte in der Sitzung nicht beantwortet werden. Herr Lehmann teilte im Nachgang zur Sitzung mit, dass sich derzeit 34 Kinder in intensivpädagogischen Gruppen an Regelschulen befinden.

Die KIB beschloss einstimmig, bei 5 Enthaltungen, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die erläuterten Entwicklungen und bisherigen Erfahrungen in den intensivpädagogischen Gruppen, die in den vergangenen beiden Schuljahren gestartet sind, zur Kenntnis.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Aufnahmekapazitäten der Papst-Johannes-Schule, in Trägerschaft des Bistums Münster, für Schulanfänger*innen für das Schuljahr 2026/27 nicht ausreichen, die Stadt Münster aber verpflichtet ist, Schulplätze bereitzustellen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für das Schuljahr 2026/27 die Aufnahme von je einem weiteren Kind an den folgenden 3 Schulstandorten mit bereits bestehender intensivpädagogischer Gruppe vorgesehen ist. Die Verteilung der Kinder findet in enger Abstimmung zwischen den jeweiligen Grundschulen, der Schulaufsicht und den Eltern statt. Die Grundschulstandorte sind:
 - Wartburg-Grundschule
 - Grundschule Kinderhaus-West
 - PRIMUS-Schule
4. Der Rat beschließt, die Verlängerung der Laufzeit des Modellprojektes der intensivpädagogischen Gruppen an diesen 3 Standorten bis längstens zum Ende des Schuljahres 2031/2032.
5. Für das Schuljahr 2026/27 ff. beschließt der Rat im Rahmen der Umsetzung des Modellprojektes intensivpädagogischer Betreuung die Einrichtung einer weiteren Gruppe an der Grundschule York mit einer Laufzeit von bis zu 5 Jahren.
6. Zur Umsetzung des Modellprojektes für einen weiteren Jahrgang ab dem Schuljahr 2026/2027 mit einer Laufzeit längstens von fünf Jahren bedarf es für die bestehenden Standorte der folgenden Anpassungen:
 - a. Der Rat nimmt den Bedarf zusätzlicher Personalressourcen im Umfang von 0,21 VZÄ¹ an der Wartburgschule im Modellprojekt zur Schaffung der erforderlichen Schulkapazitäten für die Aufnahme eines dritten Jahrgangs zur Kenntnis. Der Rat nimmt außerdem zur Kenntnis, dass dieser Bedarf nach Maßgabe des Ratsbeschlusses zum Stellendeckel im jeweils verfügbaren Stellenbestand stellen- und haushaltsneutral abgebildet wird.
 - b. Der Rat nimmt die Aufstockung des Auftrags für den Träger Diakonie für die Betreuung am Standort Grundschule York im Umfang von 0,25 VZÄ S08b zur Kenntnis.
 - c. Der Rat beschließt die Fortführung der Personalressource im Umfang von 0,42 VZÄ an der Grundschule Kinderhaus und an der PRIMUS-Schule für das 5. Schulbesuchsjahr (2030/2031) des neuen Jahrgangs.

¹ Vollzeitäquivalent (VZÄ)

- d. Der Rat beschließt die Fortführung der Beauftragung des Trägers Diakonie für die Nachmittagsbetreuung am Standort Grundschule York für das 5. Schulbesuchsjahr (2030/2031) des neuen Jahrgangs im Umfang von 0,25 VZÄ S08b sowie 0,5 VZÄ S12.

7. Der Rat nimmt die Erläuterungen zu den Beförderungskosten zur Kenntnis.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2026	6.750	0,21 VZÄ S08b
			2027- 2029	16.150 p.a.	0,21 VZÄ S08b Abhängig von tarifbedingten Erhöhungen des Entgeltes
			2030	29.650	Inkl. 5. Jahr- gang PRIMUS- Schule und Grundschule Kinderhaus- West
	15	Transferaufwendungen	2026	8.100	0,25 VZÄ S08b
			2027	19.800	
			2028	20.150	
			2029	20.550	
			2030	48.850	
Produktgruppe	0302	Leistungen für am Schulleben Beteiligte			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2026	11.500	Ab 08/2026
			2027	33.000	
			2028	33.000	
			2029	19.500	Bis 07/2029

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2026/2027 veranschlagt.

Der erhöhte Betrag im Jahr 2030 ergibt sich aus der Fortführung der koordinierenden Stelle im Umfang von 0,50 VZÄ S12 sowie der Stelle der pädagogischen Fachkraft im Gesamtumfang von 0,50 VZÄ S08b an der Grundschule York für den Zeitraum 01.08.2030 bis 31.12.2030.“

Punkt 6 der Tagesordnung V/0332/2026	Zukunftsperspektiven für inklusive und sonderpädagogische Bildungsangebote im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
---	---

Herr Lehmann stellte den Bericht vor und beantwortete die Fragen der KIB.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 7 der Tagesordnung V/0260/2026	Kommunale Pflegeplanung für die Stadt Münster 2026
---	---

Frau Schulte-Sienbeck beantwortete die Fragen der KIB.

Es wurde darauf hingewiesen, dass weiter ein akuter ambulanter Pflegebedarf bestehe.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung	Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen
---------------------------------	--

Seit der letzten Sitzung der KIB am 23.04.2026 haben folgende Arbeitsgruppen getagt:

AG 3 – Arbeit

28.04.2026

- Informationen der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster zur beruflichen Rehabilitation, u.a. Schwerpunkte der Beratung und Leistungen für die berufliche Rehabilitation
- Informationen des Integrationsfachdienstes (IFD) Münster zur Beratung und zu Angeboten zur beruflichen (Wieder-)Eingliederung
- Vorstellung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms des Jobcenters der Stadt Münster
- Themensammlung

AG 4 – Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung

16.06.2026

- Skulptur Projekte 2027
Austausch mit Blick auf Barrierefreiheit und Inklusion mit dem Team der Kunstvermittlung der Skulptur Projekte 2027
- Bericht aus dem Kulturausschuss der Stadt Münster

AG 5 – Stadtplanung und Verkehr

01.06.2026 (online)

- Querung des Prinzipalmarkts

Herr Burkötter erklärte, dass die „Kleine Lösung“ der Verwaltung, die vorsah nur die Fugen zu verfüllen, keine Zustimmung der AG erhalten habe. Der Vorschlag der Verwaltung sei daraufhin zurückgezogen worden.

08.06.2026

- 4. Nahverkehrsplan der Stadt Münster – Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung
Sachstand und Sammlung von Anregungen zum Thema Barrierefreiheit im ÖPNV
- Informationen zum Stand der Umsetzung von Anregungen / zu Fragen der AG 5 der KIB

Herr Geuckler erklärte, er habe sich mit Herrn Huesmann darüber verständigt, dass die bisher nicht stattgefundene, gemeinsame Sitzung der AG 1 und AG 2 noch nachgeholt werde.

Punkt 9 der Tagesordnung

Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Herr Dr. Bonn teilte mit, dass er im Ausschuss für Schule und Weiterbildung den Änderungsantrag der KIB zur Vorlage V/0186/2026 „Barrierefreiheit an städtischen Schulgebäuden“ gestellt habe. Er habe in der Sitzung der KIB vom 23.04.2026 darum gebeten, dass die Vertreter*innen der Fraktionen in der KIB mit den Vertreter*innen ihrer Fraktionen im Ausschuss die Unterstützung des Änderungsantrages besprechen sollten. Von daher war er überrascht, dass der Änderungsantrag der KIB vom Ausschuss für Schule und Weiterbildung nicht angenommen wurde.

Beirat Jobcenter

Frau Pinke erklärte, dass die Zahl der Menschen mit Behinderung unter den Langzeitarbeitslosen trotz zahlreicher Maßnahmen zugenommen habe. Sie appellierte dafür, mehr Menschen mit Behinderung einzustellen.

Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration

Frau Gebbert berichtete, dass u.a. das Thema der gynäkologischen Versorgung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration beraten worden sei. Sie rief dazu auf, das Thema Barrierefreiheit und Inklusion bei den aktuellen sozialpolitischen Bestrebungen auf Bundesebene deutlich einzufordern.

Punkt 10 der Tagesordnung Verschiedenes

Herr Burkötter teilte mit, dass die Bushaltestelle Wolbeck Ehrenmal letzte Woche umgebaut wurde. Er richtete dafür den Dank der Bewohner des Achatius-Hauses aus.

Frau Gebbert wies auf die Demonstration von ver.di hin, die am 28.06.2026 um 12 Uhr am Hauptbahnhof Münster stattfinden werde.

Herr Wendt lud zum Nachbarschaftsfest im Südviertelhof am 05.07.2026 von 10 bis 17 Uhr ein.

Frau Dröge teilte mit, dass am 18.07.2026 ab 14 Uhr im Kulturzentrum für Gehörlose das Sommerfest des Gehörlosenvereins Münster, verbunden mit dem 25-jährigen Jubiläum des Kulturzentrums für Gehörlose stattfindet.

Frau Töns wies auf die Hilfsmittelausstellung der Bezirksgruppe Münster und Umgebung im Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V. hin. Diese werde am 19.09.2026 von 10 bis 16 Uhr in der Bahnhofstraße 5 stattfinden.

Herr Wendt teilte mit, dass das Gespräch mit dem Oberbürgermeister am Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 05.05.2026 sehr erfolgreich war. Er warb bereits jetzt um Teilnahme am Protesttag im nächsten Jahr.

Frau Könning verabschiedete Frau Rüter, die 30 Jahre lang die Geschäftsstelle der KIB innehatte, und bedankte sich für die geleistete Arbeit. Anschließend sprach auch Frau Arnkens-Homann, im Namen der Stadt Münster, Frau Rüter Dank für das große Engagement bei ihrer Arbeit aus. Frau Rüter bedankte sich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bei allen Mitgliedern der KIB.

gez.
Katharina Könning
Vorsitz

gez.
Friedelheinz Stracke
Schriftführung